Raumschiff Enterprise, Staffel 1

Folge 4: The Enemy Within / Kirk : 2 = ?

In dieser Folge entstehen durch einen Fehler beim Beamen zwei Captain Kirk. Der eine ist lieb und gut, aber willensschwach, sodass er keine Entscheidungen treffen kann. Der andere ist gewalttätig und böse wie ein wildes Tier. Die eine Hälfte kann ohne die andere nicht leben, aber wie bringt man beide wieder zusammen? Das ist ein großes Problem für Scotty, Mr. Spock und Dr. McCoy.

„The Enemy Within“ heißt soviel wie „der Feind im Innern“ (von Captain Kirk). Die deutsche „Rechenaufgabe“ versteht man, wenn man den Film anschaut.

Aber nun die Geschichte der Reihe nach:

Captain Kirk, Sulu und vier weitere Männer sind auf dem Planeten Alpha 177, um Gesteinsproben zu sammeln. Sie müssen bald wieder zurück auf die Enterprise, denn in der Nacht wird es sehr kalt werden.

Der Techniker Fisher verletzt sich bei der Arbeit und lässt sich an Bord beamen. Das klappt schon nicht so gut, und Fishers Uniform ist mit einem gelben Staub bedeckt. Ob dieser Staub den Transporter stört?

Dann kommt auch Captain Kirk herauf. Ihm ist schlecht, und so geht Scotty mit ihm auf die Krankenstation. Darum merkt keiner, dass inzwischen ein zweiter Kirk auf die Enterprise gebeamt wird. Er guckt sich mit wilden Blicken um, und man merkt gleich, das ist die böse Hälfte.

Der böse Kirk geht auf die Krankenstation und verlangt von Dr. McCoy eine Flasche Brandy (Schnaps). Davon trinkt er eine ganze Menge; dann versteckt er sich in Janices Kabine. Als Janice hereinkommt, wird sie von dem bösen Kirk überfallen. Sie weiß sich aber zu wehren und zerkratzt ihm die Wange.

Und Fisher, der Mr. Spock am Telefon Bescheid sagen soll, wird von dem bösen Kirk niedergeschlagen. Dieser Kirk nimmt auch noch einem anderen Mann den Phaser weg. Jetzt ist er bewaffnet und sehr gefährlich !

Inzwischen wurde ein Hund vom Planeten Alpha 177 hochgebeamt – auch in doppelter Ausführung. Der eine Hund lässt sich streicheln und in den Arm nehmen; der andere Hund will alle Leute beißen und muss in einen Käfig gesperrt werden. Als der gute Kirk und Mr. Spock sich die beiden Hunde anschauen, kommt ihnen die Idee, dass auch Captain Kirk in zwei solche Hälften geteilt sein könnte.

Der gute Kirk muss mit dem bösen Kirk wieder zusammengebracht werden, sonst kann er nicht der Captain sein und keine Befehle geben. Er ist viel zu nachdenklich und weiß niemals, was er tun soll. Immer muss er Mr. Spock fragen ! Das nervt.

Also suchen die beiden den Doppelgänger, der sich im Lagerraum versteckt hat. Der gute Kirk findet diesen Doppelgänger zuerst. Als die beiden einander gegenüberstehen, ist der böse Kirk sehr erstaunt. Der gute Kirk sagt: „Wir gehören zusammen.“ Der böse Kirk antwortet: „Nein, nein !“ und will den guten Kirk mit dem Phaser erschießen.

Doch da kommt Mr. Spock und wendet seinen berühmten Nackengriff an, sodass der böse Kirk in Ohnmacht fällt. Dabei schießt er ein großes Loch in die Stromleitung. Au weia ! Jetzt ist der Transporter erst einmal gar nicht zu gebrauchen. Der böse Kirk wird auf die Krankenstation gebracht und gut festgebunden.

Auf dem Planeten wird es immer kälter, und Sulu und die anderen Männer werden bald erfrieren ! Sulu erwärmt mit seinem Phaser einen Stein, aber das hilft nur kurze Zeit. Scotty versucht wie wild, den Transporter zu reparieren.

Dem bösen Kirk auf der Krankenstation geht es sehr schlecht.

Beim Beamen hat wohl sein Körper Schaden genommen. Aber er darf nicht sterben ! Der gute Kirk redet ihm gut zu, und da erholt der böse Kirk sich wieder. Es wird höchste Zeit, dass die beiden Hälften wieder miteinander vereint werden.

Aber zuerst will Scotty es mit dem Hund probieren. Mr. Spock betäubt den bösen Hund aus dem Käfig; der gute bleibt von alleine still. Das Beamen klappt auch – aus den beiden Hunden wird wieder einer. Aber er ist tot ! Wie ist denn das passiert ?

Mr. Spock hat die Erklärung: Der Hund hatte zu viel Angst, als seine beiden Hälften wieder zusammenkamen. Dadurch hat er sich so sehr aufgeregt, dass er gestorben ist. Aber er war ja auch nur ein Tier.

Ein Mensch kann vielleicht seine Angst besiegen, weil er Verstand hat.

Dr. McCoy sagt zwar: „Wir müssen noch warten“, aber der gute Kirk sagt: „Wir können die Männer nicht erfrieren lassen.“

Der gute Kirk geht also auf die Krankenstation und will den bösen Kirk zum Beamen abholen. Aber als er ihm die Fesseln losgemacht hat, schlägt der böse Kirk ihn nieder. Dann zerkratzt er ihm auch das Gesicht, zieht genau so ein grünes Hemd an wie der gute und geht auf die Brücke. Dort gibt er das Kommando: „Fahrt weg von dem Planeten – ich bin euer Captain !“ Die anderen wundern sich zwar, aber fast gehorchen sie.

Da kommt auch der gute Kirk auf die Brücke, und alle machen große Augen. Was nun? Der gute Kirk sagt: „Ich brauche dich, und du brauchst mich, sonst wirst du sterben.“ Da fängt der andere an zu weinen und sagt: „Ich will aber nicht sterben.“ Nun kommt alles in Ordnung. Beim Beamen hält der gute Kirk den bösen in seinem Arm. Und als sie wieder zurückkommen, ist der alte Captain wieder da. Er sagt gleich: „Lasst die Männer vom Planeten hochholen!“

Das war gerade noch rechtzeitig – Sulu und die anderen wären fast erfroren, denn zuletzt war es auf dem Planeten unter 80° kalt !

Auch Janice ist zufrieden, dass das „Original“ wieder da ist. Captain Kirk hat sie immer noch gern, aber er würde sie doch nie überfallen.